

Presseinformation



Berlinale 2007: Special Events zu Retrospektive und Hommage

Die **Berlinale** und die Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen freuen sich, anlässlich der **Retrospektive** und **Hommage** einige herausragende Restaurierungsvorhaben von Filmarchiven aus dem In- und Ausland vorstellen zu können.

Ein erster Höhepunkt ist 2007 die Erstaufführung der wiederentdeckten Farbfassung von **Hamlet** (Svend Gade/Heinz Schall, Deutschland 1920/21) mit Asta Nielsen in der Titelrolle. Der Film gehörte nie zu den verschollenen Werken der Stummfilmkünstlerin, war aber nur in einer Schwarzweiß-Fassung überliefert. Die **Retrospektive** präsentiert die Premiere der aufwändig restaurierten Version anlässlich der 57. Berlinale am 10. Februar in der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Dafür hat der Komponist und Klarinettist Michael Riessler eine Musik geschrieben, in der archaische Naturklänge sich mit elektronisch generiertem Material und dem Klang historischer Instrumente verbinden.

Die Restaurierung des **Hamlet** ist ein Kooperationsprojekt des Deutschen Filminstituts – DIF mit dem ZDF in Zusammenarbeit mit ARTE. Vor der Aufführung geben Experten in einem Podiumsgespräch im Filmhaus am Potsdamer Platz Auskunft über die Bedeutung des Films und die Hintergründe seiner Restaurierung.

Mit **Cabiria** von Giovanni Pastrone, dem ersten weltweit erfolgreichen Monumentalfilm der Filmgeschichte, stellt die **Retrospektive** am 17. und 18. Februar eine weitere sensationelle Wiederentdeckung vor. Dieses frühe Meisterwerk des italienischen Kinos, das mit seinen grandiosen Sets und brillanten Farben auch heute noch fasziniert, existiert in zwei Versionen. Das Museo Nazionale del Cinema in Turin hat die ursprüngliche, stumme Fassung (Italien 1913/14) neu restauriert, vor allem aber die verschollen geglaubte Tonfassung von 1931 wiederhergestellt.

Veranstaltungen im Museum für Film und Fernsehen

Die Deutsche Kinemathek begleitet **Retrospektive** und **Hommage** mit Diskussionsveranstaltungen, Vorträgen und Gesprächen.

Der amerikanische Regisseur Arthur Penn, dem die **Hommage** der Berlinale gewidmet ist, ist am 14. Februar zu Gast. Robert Müller, Mitherausgeber der einzigen deutschsprachigen Monographie über den Altmeister des amerikanischen Kinos, unterhält sich mit Arthur Penn über wichtige Stationen seiner Karriere.

Die Veranstaltungsreihe zur **Retrospektive** wird eingeleitet mit einem Podiumsgespräch zur Publikation „City Girls. Frauenbilder im Stummfilm“. Die Autorinnen Annette Brauerhoch, Heike-Melba Fendel, Fabienne Liptay und Daniela Sannwald sprechen über Bilder der Neuen Frau in den 10er und 20er Jahren.

57. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
08. – 18.02.2007

Presse

Potsdamer Straße 5
10785 Berlin

Tel. +49 • 30 • 259 20 • 707
Fax +49 • 30 • 259 20 • 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der
Kulturveranstaltungen des
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:

Dieter Kosslick
(Intendant Internationale
Filmfestspiele Berlin),
Dr. Thomas Köstlin
(Kaufmännischer Geschäftsführer),
Dr. Bernd Scherer,
Dr. Joachim Sartorius

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Bernd Neumann

Handelsregister: Amtsgericht
Charlottenburg Nr. 96 HRB 29357
UST ID DE 136 78 27 46



Presseinformation

Susanne Marschall stellt mit „Künstlerinnen der Verwandlung: Loie, Isadora, Ruth und Josephine“ vier Tanzkünstlerinnen, die auch andere Kunstformen wesentlich beeinflusst haben, ins Zentrum ihres interdisziplinären Vortrags. Jenny Hammerton präsentiert „Eve's Film Review“ – ein Cinemagazine, das vor allem für ein weibliches Kinopublikum konzipiert und in Großbritannien von 1921 bis 1933 äußerst populär war. Claudia Preschl konzentriert sich in „Lachende Körper. Backfische im deutschen Kino um 1910“ auf komische Frauen im Stummfilm.

Über aktuelle Fragen der Filmrestaurierung in Zeiten der Digitalisierung diskutiert Prof. Martin Koerber (FHTW Berlin) anhand von Beispielen aus der Restaurierungspraxis mit Thomas Christensen (Danish Film Institute), Grover Crisp (Sony Pictures Entertainment), Juliane Lorenz (Fassbinder Foundation) und Elfi Bernt (ARRI Cinetechnic).

2005 hat die *Retrospektive* mit der rekonstruierten Fassung von *Panzerkreuzer Potemkin* (1925) das Ergebnis langjähriger Forschungs- und Restaurierungsarbeiten präsentiert. Der Film wird 2007 als DVD mit umfangreichem Bonusmaterial erscheinen. Daraus stellt der Grimme-Preisträger Artem Demenok *Dem Panzerkreuzer auf der Spur* vor, seine Dokumentation der verschiedenen Fassungen und der Restaurierung von Sergej Eisensteins Meisterwerk.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Museum für Film und Fernsehen und den Filmen der *Retrospektive* und der *Hommage* finden Sie unter www.deutsche-kinemathek.de und www.berlinale.de.

Presseabteilung
17. Januar 2007